

November 2020: Fehmarnbelt – Schneller nach Kopenhagen und Marielyst

Ahrensburg, 03. November 2020 – Nun kommt er doch: Nachdem die Weichen von dänischer Seite schon lange gestellt wurden, entschied heute das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, dass der Tunnel, welcher die deutsche Insel Fehmarn mit dem dänischen Lolland verbinden soll, gebaut werden darf. Der kombinierte Eisenbahn- und Straßentunnel wird die Fahrtzeit um mindestens ½ Stunde verkürzen.

Die Strecke zwischen Hamburg und Kopenhagen ist vielen auch unter dem schönen Namen „Vogelfluglinie“ bekannt. Traditionell und noch aus den Zeiten der Hanse und älterer Handelsverbindungen gehören die beiden Städte eng zusammen. So reichte das Dänische Reich über 200 Jahre bis ins Jahr 1866 bis zum heutigen Hamburger Stadtteil Altona. Das prunkvolle Altonaer Rathaus war einst der dänische Bahnhof, der den Endpunkt der dänischen Bahnverbindung nach Altona markierte.

Bereits kurz nachdem die dänische Ostseeinsel Fünen in Rekordbauzeit bereits 1997/1998 im Osten per Brücke mit Seeland verbunden wurde, wurden Wünsche nach einer Brücke auch zwischen Lolland und Fehmarn lauter. Fünen rückte damals, nachdem bereits zuvor im Westen die Autobahnbrücke „Ny Lillebæltsbro“, also die neue Brücke über den Kleinen Belt, entstanden war, quasi ins Zentrum von Dänemark. Von dänischer Seite wurde das Projekt der festen Querung des Fehmarnbelts intensiv forciert.

Für den Absenktunnel sprechen mehrere Aspekte: Die Tunnelvariante ist günstiger als eine Brücke, stellt kein Hindernis für die Schifffahrt dar und beim Bau ist mit weniger technischen Risiken zu rechnen. „Einen wichtiger Effekt zeigt der dänische Naturschutzbund Danmarks Naturfredningsforening DN auf“, so Birgit Hoffmann von dk-ferien, „denn die Baugesellschaft kommuniziert offen über das neue Online-Portal „AEGIR“ sämtliche Umweltuntersuchungen der Gesellschaft.“ So werden die 200 bis 300 in dieser Region lebenden Schweinswale mit Hilfe von Bojen im Fehmarnbelt ständig überwacht. „Sauerstoff- und Strömungsverhältnisse können ebenfalls in Echtzeit verfolgt werden“, so Anders Bjørnshave, Umweltchef bei Femern A/S.

Im Forschungszentrum „Fjord & Belt“ der Dänischen Universität in Kerteminde wird mit Hilfe von zwei Schweinswalen deren Beeinträchtigung durch Umwelteinflüsse im Meer untersucht. „Auch die dortigen Erkenntnisse könnten in die Tunnelplanung eingehen“, so mutmaßt Hoffmann.

Das größte Bauprojekt Nordeuropas wird zeigen müssen, ob die Bauzeit und die Kostenentwicklung den Berliner Flughafen BER oder auch die Hamburger Ebphilharmonie unterschreiten können. Der Absenktunnel wird in jeweils 70.000 Tonnen schweren und 217 Meter langen Einzelteilen an Land gebaut und dann in eine vorher im Meer gegrabene Rinne abgesenkt werden. Die Fertigstellung ist bereits für das Jahr 2029 geplant. Die Kosten des Projektes sind mit ungefähr 8 Mrd. Euro angesetzt und werden komplett von der staatlichen dänischen Gesellschaft Femern A/S übernommen.

Über dk-ferien: dk-ferien ist auf individuelle Ferienhäuser in Dänemark und Deutschland spezialisiert. Inhaberin Birgit Hoffmann hat das Unternehmen 1996 gegründet. Heute beschäftigt sie neun MitarbeiterInnen. Die Unternehmerin ist mehrfach im Jahr selbst in den schönsten Ferienhausregionen unterwegs, um neue Domizile auszuwählen sowie bestehende zu prüfen. dk-ferien ist Mitglied im Deutschen Reiseverband e.V. (DRV), im Deutschen Ferienhausverband e.V. (DFV), im dänischen Branchenverband für die Ferienhausbranche (FBNET) und bei Futouris e.V.



PRESSEINFORMATION

Vermittlung von Ferienhäusern seit 1996

Ansprechpartner: Birgit Hoffmann, dk-ferien Ferienhausvermittlung Birgit Hoffmann, Tel.: +49-(0)4102-677 20 30, E-Mail: info@dk-ferien.de

Herausgeber: dk-ferien Ferienhausvermittlung Birgit Hoffmann, Spechtweg 16, D-22926 Ahrensburg, Tel. +49(0)4102-677 20 30, Fax: +49(0)4102-677 20 38, E-Mail: info@dk-ferien.de, Internet: www.dk-ferien.de, www.facebook.com/dkferien/, <https://www.instagram.com/dkferien/>